

Produktname: mGluR-4 Kaninchen-polyklonaler Antikörper**Katalog-Nr.: APRab13861**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:50-1:200,ELISA 1:5000-1:20000
Molekulargewicht	100kDa

Antigen-Informationen

Genname	GRM4
Alternative Namen	GRM4; GPRC1D; MGLUR4; Metabotropic glutamate receptor 4; mGluR4
Gen-ID	2914.0
SwissProt ID	Q14833
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid, abgeleitet von humanem mGluR4, hergestellt. Aminosäurebereich: 851–900

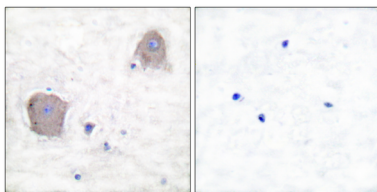
Hintergrund

Der metabotrope Glutamatrezeptor 4 (GRM4) ist der wichtigste exzitatorische Neurotransmitter im zentralen Nervensystem des Menschen. L-Glutamat aktiviert sowohl ionotrope als auch metabotrope Glutamatrezeptoren. Die glutamaterge Neurotransmission ist an den meisten Aspekten der normalen Hirnfunktion beteiligt und kann bei vielen neuropathologischen Erkrankungen gestört sein. Die metabotropen Glutamatrezeptoren sind eine Familie von G-Protein-gekoppelten Rezeptoren, die aufgrund von Sequenzhomologie, vermuteten Signaltransduktionsmechanismen und pharmakologischen Eigenschaften in drei Gruppen unterteilt wurden. Gruppe I umfasst GRM1 und GRM5, die nachweislich die Phospholipase C aktivieren. Gruppe II umfasst GRM2 und GRM3, während Gruppe III GRM4, GRM6, GRM7 und GRM8 umfasst. Die Rezeptoren der Gruppen II und III sind an der Hemmung der cAMP-Kaskade beteiligt, unterscheiden sich jedoch in ihrer Agonistenselektivität. Für diese Funktion wurden mehrere Transkriptvarianten gefunden, die verschiedene Isoformen kodieren: Glutamatrezeptor. Die Aktivität dieses Rezeptors wird durch ein G-Protein vermittelt, das die Adenylatcyclase-Aktivität hemmt. Ähnlichkeit: Gehört zur Familie der G-Protein-gekoppelten Rezeptoren 3. Untereinheit: Interagiert mit PICK1. Gewebespezifität: Stark exprimiert im Kleinhirn. In Hippocampus, Hypothalamus und Thalamus in geringen Mengen exprimiert. In der Leber wurde keine Expression nachgewiesen.

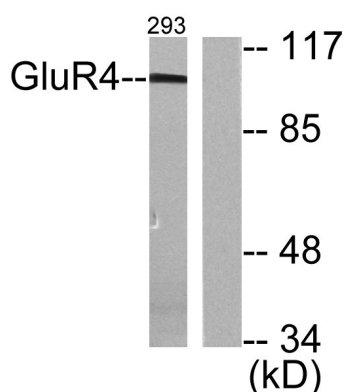
Forschungsbereich

Wechselwirkung zwischen neuroaktivem Ligand und Rezeptor; Geschmackswahrnehmung;

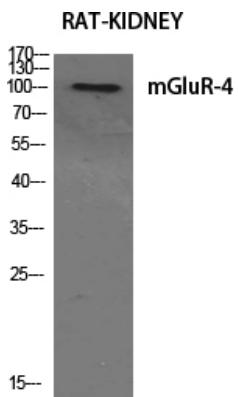
Bilddaten



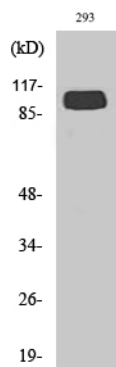
Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Hirngewebe unter Verwendung eines mGluR4-Antikörpers. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.



Western-Blot-Analyse von Lysaten aus 293-Zellen, die mit 40 nM Forskolin 30' behandelt wurden, unter Verwendung eines mGluR4-Antikörpers. Die Spur rechts ist mit dem synthetisierten Peptid blockiert.



Western-Blot-Analyse verschiedener Zellen unter Verwendung eines polyklonalen mGluR-4-Antikörpers in einer Verdünnung von 1:500



Western-Blot-Analyse von 293-Zellen mit einem polyklonalen mGluR-4-Antikörper in einer Verdünnung von 1:500